



20 * C + M + B + 22

Der Segen aus dem Morgenland

Begleitheft und Haussegen zur Sternsingeraktion 2022



Gesund werden – gesund bleiben

Seit nunmehr zwei Jahren ist – bedingt durch die Coronapandemie – fast jeder Mensch mit dem Thema Gesundheit befasst. Wir tragen im Alltag Masken, schränken größere Menschenansammlungen immer noch ein und sind vielfach geimpft. Persönliche Kontakte und digitale Nachrichten werden oft mit den Worten beendet: „Bleiben Sie gesund!“ Ein Wunsch, der zuvor zum Geburtstag geäußert oder einem kranken Menschen mitgegeben wurde. Für Viele ist es ungewohnt, sich bewusst mit dem Thema „Krankheit – Gesundheit“ zu befassen und dankbar für die eigene Gesundheit zu sein.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ – so das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion – macht auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. Corona hat eine zusätzliche Gefahr mit sich gebracht, denn nach wie vor sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die vermieden oder behandelt werden könnten.

In diesem Begleitheft zur Sternsingeraktion 2022 gibt es Informationen zum Motto und einen Vorschlag zum Ablauf einer Haussegensfeier – für alle, die keine Sternsinger zu Hause empfangen können und/oder die für sich den Haussegen feiern.





Magdeburger Sternsinger 2021 vor dem Magdeburger Dom

INHALTSVERZEICHNIS

Sternsingeraktion 2022	Seite 4 – 5
Spendenaufruf	Seite 6
Kinder haben Rechte!	Seite 7 – 9
Was ist der Haussegen?	Seite 10
Feier des Haussegens	Seite 11 – 19

Aus Gründen des Urheberrechts sind die Lieder mit Text und Noten nur in der gedruckten Version veröffentlicht.

„GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN“ lautet das Motto der Aktion 2022.

Unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2022.

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück. Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die vermieden oder behandelt werden könnten. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit“. Die Partner der Sternsinger setzen sich mit vielfältigen Programmen weltweit für die Verwirklichung dieses Rechts ein.



GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



Sie begleiten Frauen während der Schwangerschaft und unterstützen sie dabei, ihren Kindern einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Sie impfen Babys, behandeln Kinder und tragen mit Ernährungshilfen dazu bei, sie zu stärken und weniger krankheitsanfällig zu machen. In schulischen Gesundheitsclubs lernen Kinder, dass schon einfache Hygienemaßnahmen wie Händewaschen dazu beitragen, ihre Gesundheit zu schützen. Ihr Wissen tragen sie in ihre Familien und Dorfgemeinschaften. Die Kinder erfahren, dass sie ein Recht auf Gesundheit haben und lernen, dieses auch einzufordern. Lehrer werden dazu befähigt, Erste Hilfe zu leisten und Kindern bei einfachen Erkrankungen zu helfen.

Wie die Hilfe der Sternsinger ankommt und die Gesundheitssituation von Kindern verbessert, zeigt das Aktionsmaterial der Sternsinger mit Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan. Die Sternsinger tragen dazu bei, das Recht auf Gesundheitsversorgung umzusetzen.



Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2022 sind hier zu finden: www.sternsinger.de



Spendenaufwurf



Unterstützen Sie die Aktion Dreikönigssingen 2022 mit einer Spende:

Kindermissionswerk Die Sternsinger e. V.
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank eG

Bei der Sternsingeraktion 2021 unter dem Motto „Kindern Halt geben“ wurden insgesamt **38.215.497,73 €** gespendet. Davon kamen **184.187,99 €** aus dem Bistum Magdeburg. Herzlichen Dank allen Spender*innen!

Was passiert mit ihrer Sternsingerspende?



Weitere Informationen zur Verteilung der Spendengelder:
www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-spenden/#c6672



Kindern haben Rechte!

Am 20. November 1989 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention. Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes erkennt Minderjährige erstmals rechtlich als „Subjekte“ – also Träger eigener Rechte – an. Das Dokument ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Kinderrechte, da es völkerrechtlich verbindlich ist. Die Kinderrechtskonvention wurde bis heute von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen mit Ausnahme der USA ratifiziert. Mit dem Beitritt zur Konvention verpflichten sich die Vertragsstaaten, die in 54 Artikeln festgelegten Rechte der Kinder zu achten, zu schützen und zu gewährleisten und sie in nationales Recht zu überführen.

Vier Leitprinzipien müssen die Staaten bei der Umsetzung der Konvention berücksichtigen:

1. Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung

Die Rechte, die die Konvention festschreibt, gelten für alle Kinder. Der Staat muss sicherstellen, dass Kinder vor jeder Form der Diskriminierung und Bestrafung geschützt werden. Sie dürfen nicht wegen des Status, der Tätigkeiten oder Anschauungen ihrer Eltern benachteiligt werden.

2. Vorrangigkeit des Kindeswohls

Es gilt das Grundprinzip der Orientierung am Kindeswohl. In der Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung muss das Wohl der Kinder vorrangig berücksichtigt werden. Zudem muss systematisch geprüft werden, wie sich Entscheidungen auf Kinder auswirken.

3. Leben, Überleben und Entwicklungschancen

Die Staaten müssen das Recht der Kinder auf Leben, Überleben und Entwicklung besonders achten. Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Entwicklungschancen.

4. Berücksichtigung des Kindeswillens und der Kindermeinung

Kinder haben das Recht darauf, dass sie zu allen sie betreffenden Angelegenheiten ihre Meinung äußern können und dass diese entsprechend berücksichtigt wird.

Kinderrechte werden ausgehend von diesen vier Leitprinzipien in drei Rechtskategorien eingeteilt:

1. Rechte zur Förderung und Entwicklung

Die Staaten müssen die Grundbedürfnisse der Kinder decken und für Gesundheit und Bildung sorgen. Kinder mit Behinderung haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben sowie auf spezielle Förderung und Betreuung. Außerdem haben alle Kinder das Recht auf eine persönliche Identität.

2. Schutzrechte

Angesichts der besonderen Verletzlichkeit von Kindern und Jugendlichen müssen die Staaten dafür sorgen, dass Minderjährige vor jeglicher Gewalt, vor Verwahrlosung, sexualisierter Gewalt und Ausbeutung jedweder Art geschützt, dass sie nicht in bewaffnete Konflikte hineingezogen und im Strafvollzug nicht mit Erwachsenen untergebracht werden.

3. Beteiligungsrechte

Auch Kinder haben bürgerliche und politische Rechte, unabhängig von ihren Eltern oder anderen Erwachsenen. Die Staaten müssen dafür sorgen, dass Kinder freien Zugang zu für sie verständlichen Informationen haben. Ihnen muss auch das Recht auf Versammlung und Vereinigung gewährleistet werden. Die Beteiligungsrechte sichern Kindern zudem Meinungs-, Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit zu.

Unteilbar und gleichermaßen wichtig

Die Kinderrechte sind unteilbar, das heißt, jedes der Rechte ist gleichermaßen wichtig. Sie bedingen sich gegenseitig: Wird ein Kinderrecht verletzt, schränkt dies meist auch andere Kinderrechte ein.



Fortschritte

Seit der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention vor über 30 Jahren hat sich die Situation von Kindern weltweit erheblich verbessert. Das Bewusstsein dafür, dass Kinder Rechte haben und dass diese geschützt werden müssen, ist dank der Konvention in Politik und Gesellschaft gewachsen. Trotzdem werden Kinderrechte weltweit weiterhin vielfach verletzt. Daher ist es wichtig, mit ungebrochenem Engagement an der Umsetzung der Kinderrechtskonvention weiterzuarbeiten. Fördern, schützen, beteiligen – nach diesen Grundsätzen der Kinderrechtskonvention unterstützt das Kindermissionswerk weltweit Kinder- und Jugendprojekte. Dazu gehören vielfältige Bildungs- und Gesundheitsprogramme ebenso wie die Gewalt- und Missbrauchsprävention. Das Kindermissionswerk unterstützt Projekte, die die Eigeninitiative, das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit junger Menschen fördern.



Quelle: Vgl. Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.: Kinderrechte. Unterrichtsbausteine für Klasse 3-6, Seite 4-6.

Haussegen

Es ist Tradition, zu Beginn jeden neuen Jahres um das Epiphaniastag herum (6. Januar), das Haus/die Wohnung zu segnen. Die Sternsingeraktion verbindet diese Tradition mit dem Anliegen von Kindern, anderen Kindern zu helfen. In der derart weltweit größten Solidaritätsaktion bringen sie den Segen Christi in die Häuser.

Segen in die Häuser bringen bedeutet, Frieden diesem Haus und allen, die darin wohnen, zu wünschen (Lk 10,5). Der Kreideschriftzug über der Eingangstür ist Zeichen dafür, dass der Segen über allen steht, die ein- und ausgehen.

Segen heißt, einander Gutes zuzusprechen. Gott ist die Quelle des Segens. Ich kann Segen empfangen, aber auch anderen zum Segen werden, diesen Segen also weitergeben. Segnen kann jede und jeder. Es sind gute Worte und Wünsche, die den Geist Gottes erbitten und mitten ins Leben sprechen. Dieses Geschenk gibt besonderen Situationen und Anlässen, aber auch dem Alltag Kraft und Stütze.

20*C+M+B+22



Feier des Haussegens

Miteinander den Segen für das Haus und das Zusammenleben und jede*n Einzelne*n zu erbeten, dazu lädt folgende kleine Feier ein – ob zusammen in der Familie, als Paar oder allein, ob mit anderen aus der Nachbarschaft oder im Freundeskreis.

Gebet zu Beginn

Wir zünden eine Kerze an und stellen sie vor uns. Sie ist Zeichen dafür, dass Jesus, das Licht der Welt, nun mit uns ist.

Wir sind zusammen, weil Gott uns Lebensräume schenkt und bei uns ist, wenn wir miteinander wohnen und unseren Alltag teilen.

Wir sind zusammen, denn Gott will unser Leben hell machen. Sein Licht der Auferstehung strahle in alles, was uns bewegt.

Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liedvorschlag

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

T: biblisch (Mt 18,20), M: Kommunität Gnadenthal 1972, Martin Rößler 1974



MT 2,1-12

Einheitsübersetzung 2016

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes

Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.



MT 2,1-12

*Nacherzählt von Tanja Jeschke,
„Die große Bibel für Kinder“*

In einem fernen Land wohnten gelehrte Männer. Sie studierten die Sterne. Eines Abends entdeckten sie einen besonders hellen Stern am Himmel. Sie wussten: Dieser Stern bedeutet, dass ein König geboren wurde. Die drei Männer machten sich auf die Reise. Sie hatten Geschenke dabei, es waren Geschenke für

einen König. Zuerst suchten sie in Jerusalem, aber König Herodes schickte sie nach Betlehem. Als sie dort angekommen waren, blieb der Stern stehen. Die Männer waren froh, dass sie den neugeborenen König gefunden hatten. Sie traten ein und verbeugten sich tief vor Jesus. Dann gaben sie ihm ihre Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und danach kehrten sie in ihre Heimat zurück.

Liedvorschlag

Seht ihr unsern Stern dort stehen

T: Diethard Zils (*1935), M: Frankreich 18. Jh.



Haussegen

Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben.

Segne unser Zuhause und damit alle, die hier wohnen. Dass wir Leben miteinander teilen: Freude und Lachen, Herausforderungen und Aufgaben, Ängste und Sorgen. Dass wir einander zuhören, nachfragen, uns ermutigen, verzeihen und füreinander da sind.

Segne unser Zuhause und damit alle, die hier zu Besuch kommen. Dass wir allen, die an unsere Tür kommen, mit Offenheit begegnen. Dass wir offene Ohren und offene Herzen haben, um einander zuzuhören und zu erzählen.

Segne unser Zuhause und die gesamte Nachbarschaft auf unserer Straße. Dass wir voneinander wissen, aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen.

Der Aufkleber mit dem Sternsingersegen wird über die Eingangstür geklebt oder mit Kreide angeschrieben:

20 * C + M + B + 22

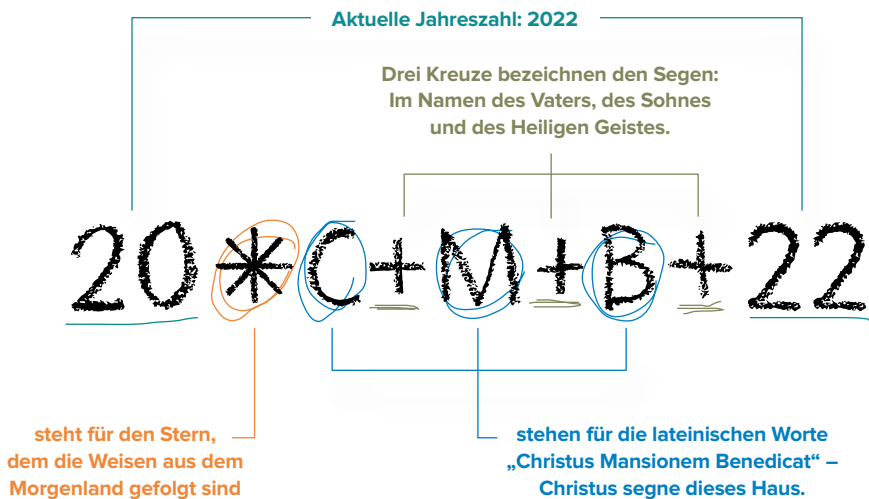
Währenddessen wird gesprochen:

**„CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT:
CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS.“**





Über vielen Türen und Hauseingängen ragt dieses Segenszeichen. Ein Schriftzug, der erkennen lässt: Hier wurde der Segen über das Haus und die Menschen, die darin ein- und ausgehen, gesprochen. Es ist Tradition, diesen Segen jährlich zu erbitten. Das bedeuten die Zeichen:



Liedvorschlag

Wo Menschen sich vergessen

T: Thomas Laubach 1989, M: Christoph Lehmann 1989



Fürbitten

Gesund werden - gesund bleiben

Für alle, deren Körper und Seele erkrankt sind und die sich Gesundheit wünschen. Schenke ihnen eine gute medizinische Versorgung und Menschen, die an ihrer Seite stehen. Schenke Hoffnung und Kraft, auch langwierige Wege einzuschlagen. Wir bitten dich...



Kinderrechte

Für alle Kinder, deren Rechte auf Förderung und Entwicklung, Schutz und Beteiligung missachtet werden. Dass Menschen für sie einstehen und nicht müde werden, sich für die Einhaltung elementarer Rechte für Kinder einzusetzen. Wir bitten dich...

Zusammenleben

Für alle, die in Familien, Ehen und Partnerschaften, in Freundschaften und Nachbarschaften, im Arbeitskontext zusammenleben und -wirken. Dass einander mit Wohlwollen begegnet wird und Vertrauen und Unterstützung geschenkt wird. Wir bitten dich...

Menschen allein

Für alle, die sich allein und verlassen fühlen. Dass sie nicht aus dem Blick geraten sondern andere ihnen mit offenen Ohren und Herzen begegnen und Trost schenken. Wir bitten dich...

Flucht

Für alle, die ihr Zuhause verlassen mussten, auf der Flucht sind und nicht wissen, wo sie morgen sein können. Dass sie Perspektiven finden und Menschen begegnen, die sie unterstützen und begleiten. Wir bitten dich...

Persönliche Anliegen

Für das, was mein Herz gerade bewegt...
Wir bitten dich...

Vater unser

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Gebet zum Schluss

HERR JESUS CHRISTUS, du bist Mensch geworden und hast uns die Fülle des Lebens gebracht. Sei du bei uns, wenn wir unsicher und fragend sind.
Sei du tröstend da, wenn die Sorgen im Alltag uns zu schwer werden.
Schenke uns deine froh machende Liebe in allen Begegnungen. Amen.

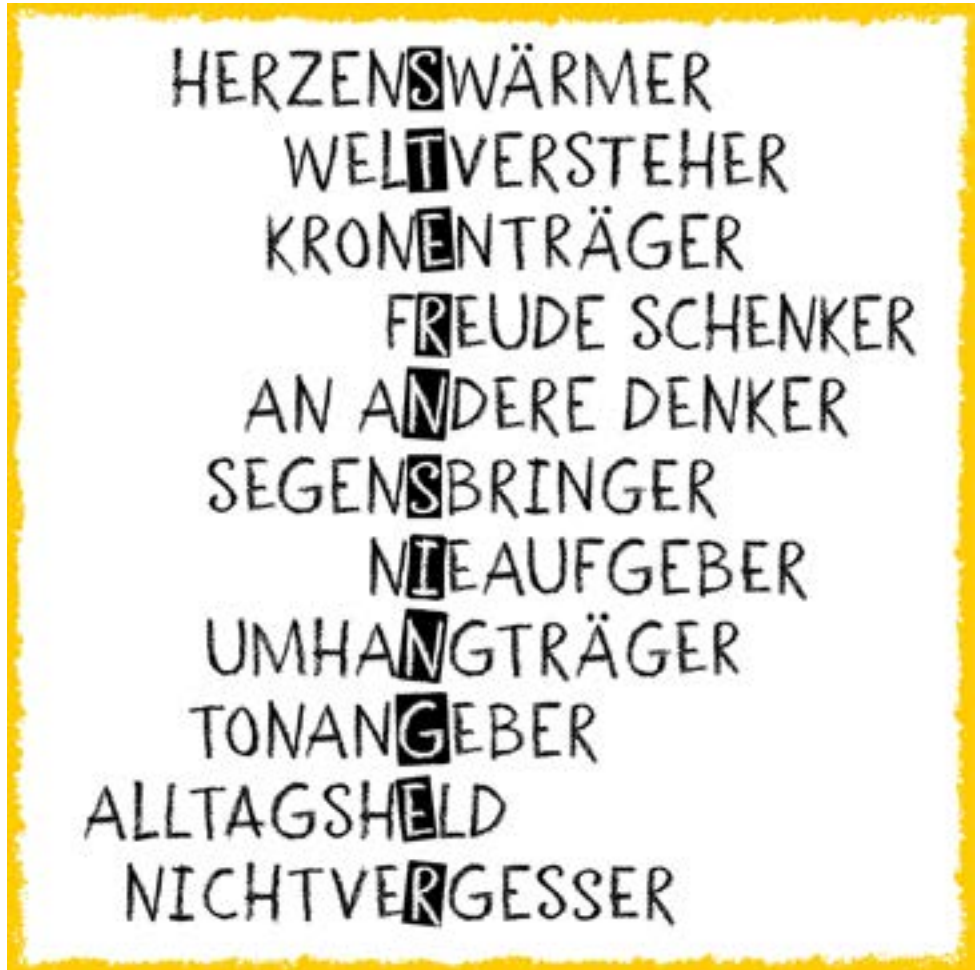



Liedvorschlag

Gottes guter Segen sei mit euch

T: Rolf Krenzer, M: Siegfried Fietz

Sternsinger sind ...





WIR MÖCHTEN AUCH DIESES JAHR ALLEN
STERNSINGERN DANKEN, DIE SICH AUF DEN WEG
VON HAUS ZU HAUS MACHEN!



www.sternsingen-im-bistum-magdeburg.de

Kontakt



Arbeitsstelle für Jugendpastoral
BDKJ Diözesanverband Magdeburg
Max-Josef-Metzger-Straße 11 39104 Magdeburg
info@jung-im-bistum-magdeburg.de

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft
pastoral@bistum-magdeburg.de

Weitere Informationen

www.bistum-magdeburg.de
www.jung-im-bistum-magdeburg.de

Soziale Netzwerke & Apps

 @JungImBistumMagdeburg
 @jungimbistummagdeburg

Impressum

Texte: Luzia Neubert
Redaktion: Christoph Tekaath, Bettina Reuter,
Luzia Neubert
Layout: descript Solutions GmbH, Dresden

Quellen: Texte, Fotos und Videohinweise S. 4-9:
www.sternsinger.de